



Pressemitteilung

Nicht alltägliche ökologische Vorgaben und Umsetzung

Die Vorgaben, mit denen das spezialisierte Zürcher Architekturbüro Christoph Stierli & Partner AG die Planung der Gesamtanierung des Hotel Adler angehen musste, waren nicht alltäglich und stellten grosse ökologische und energetische Anforderungen.

Energie und Massnahmen

Eine Teilisolierung des Daches und neue Isolierglasfenster verbessern spürbar die Wärmeerhaltung innerhalb des Gebäudes. Alle Hotelzimmer sind teilklimatisiert, wobei die Zuluft mit adiabatischer Kühlung und die Abluft zusammen mit der gewerblichen Kälte über eine Wärmerückgewinnungsanlage geschaltet sind, so dass ein Grossteil des benötigten Warmwassers direkt und ohne Heizung aufbereitet wird.

In der Küche lag ein Augenmerk auf rationellen Betriebsabläufen. Für alle warmen Speisen steht ein energiesparender Induktionsherd zur Verfügung, der nur dann Strom verbraucht, wenn die speziell dafür vorgesehenen Pfannen auf den Kochfeldern stehen. Die Anschaffungskosten waren – im Vergleich zu einem normalen Herd - doch stand die Zielsetzung des sparsamen Energieverbrauchs im Vordergrund. Hochmodern ist die Lüftungsdecke der Küche, die auch bei Spitzenbelastung keinerlei Küchengerüche ins Restaurant dringen lässt. Eine neuartige Quell-Lüftung im Restaurant sorgt für ein gleichbleibendes, angenehmes Raumklima und absorbiert auch Gerüche von geruchsintensiven Speisen wie zum Beispiel beim Fondue.

Jeden Tag fünf Mal mit Regenwasser spülen

Auf einer Dachfläche von 370 m² wird das gesamte Regenwasser aufgefangen, in zehn Tanks à je 1'000 Liter gespeichert und für die Toilettenspülung verwendet. Die durchschnittliche jährliche Niederschlagsmenge in Zürich wird mit 1'142 Liter pro m² angegeben. Das heisst, dass die 59 Toiletten im Hotel Adler pro Jahr 70'423 Mal oder täglich fünf Mal mit Regenwasser gespült werden!



Mini-Öko-Bar

Eine herkömmliche Minibar in einem Hotelzimmer hat insbesondere zwei Nachteile. Zunächst braucht das Kühlaggregat verhältnismässig viel Strom. Auch dann, wenn die Minibar gar nicht benutzt wird oder das Hotelzimmer leer ist. Deshalb entfallen auf die herkömmlichen Minibars in der Regel nicht weniger als 15 % des gesamten Stromverbrauchs eines Hotels. Ausserdem gibt der kleine Kühlschrank auch Wärme ab, die - vor allem im Sommer - über die Klimaanlage abgeführt werden muss, was wiederum zusätzliche Energie verbraucht. Die neuartige Minibar im Hotel Adler basiert auf dem System der Kühlbox. Ein Kühlschrank ohne Kühlaggregat, dafür mit einem speziellen Fach für Kühlelemente. Diese Elemente werden im Tiefkühlraum zentral aufbereitet und beim täglichen Gang durch die Zimmer ausgewechselt, so dass die Getränke in der Minibar stets gekühlt sind. Die Energieeinsparung gegenüber den herkömmlichen Minibars beträgt 90 %! Als weitere, sinnvolle energetische Massnahme wird die Abwärme der zentralen Kühleinheit für die Heizung und die Warmwasseraufbereitung genutzt.

Zürich, Mai 1997

Länge: 2'926 Zeichen, mit Leerzeichen

Rückfragen: Martin Emch, martin.emch@turicum-hotels.ch,
Geschäftsführer

Turicum Hotel Management AG
Kronenstrasse 42, CH-8006 Zürich
Tel. +41 44 368 60 06, Fax ++41 44 368 60 01

Details zum Hotel und Bilder zum Download finden Sie unter www.hotel-adler.ch